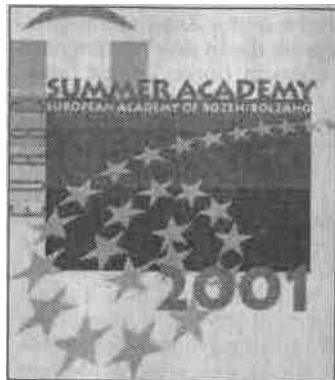


Minderheiten und Zusammenarbeit

Sommerakademie der Europäischen Akademie vom 10. bis 21. September in Brixen

Brixen - Am heutigen Montag beginnt im Brixner Priesterseminar die diesjährige Sommerakademie der Europäischen Akademie. Die mittlerweile dritte Auflage dauert bis zum 21. September. Im Mittelpunkt steht der Minderheitenschutz und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in einem erweiterten Europa.

Zunächst beschäftigen sich die Wissenschaftler, Minderheitenvertreter, Studenten und Beamten aus Ost- und Westeuropa und Übersee mit der Erweiterung im Allgemeinen, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EU und in Osteuropa und dem Minder-



heitenschutz im EU- und Völkerrecht. Zwei Tage lang werden sich die Teilnehmer mit dem Südtiroler System befas-

sen. Strukturfonds und die Rolle Südtirols im Ausschuss der Regionen sind Gegenstand der Ausführungen von Martha Gärber von der Abteilung für Europa-Angelegenheiten. Der Sterzinger Max Haller, Professor an der Universität Graz, wird sich die Frage stellen, ob Südtirol eine politische oder wirtschaftliche Erfolgsstory ist. Den Abschluss der Südtiroltage bildet die Diskussionsrunde mit den Abgeordneten zum Südtiroler Landtag Luisa Gnechi, Eva Klotz, Franz Pahl und Alessandro Urzi und dem Regierungskommissär Giustino Di Santo.

In engem Zusammenhang

dazu steht auch die Fallstudie zu verschiedenen Euroregionen, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt werden. Ebenfalls vergleichend ist die der breiten Öffentlichkeit zugängliche Abendveranstaltung. Die Beispiele, die einander gegenübergestellt werden, haben zwar einige Gemeinsamkeiten, sind aber auch sehr unterschiedliche Fälle von ethnischen Konflikten und (versuchten) Lösungen. Es handelt sich um die Vojvodina, das Baskenland und den Kaukasus.

Weitere Informationen: www.eurac.edu/summeracademy/index.asp und unter der Rufnummer 047130 6121.